

	Vorlagen-Nr.	
	0055-BR/2009	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
Dezernat I	20.1	20 22 03

Betreff
Stand der Haushaltsausführung per 30. Juni 2009

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach		21.08.2009	

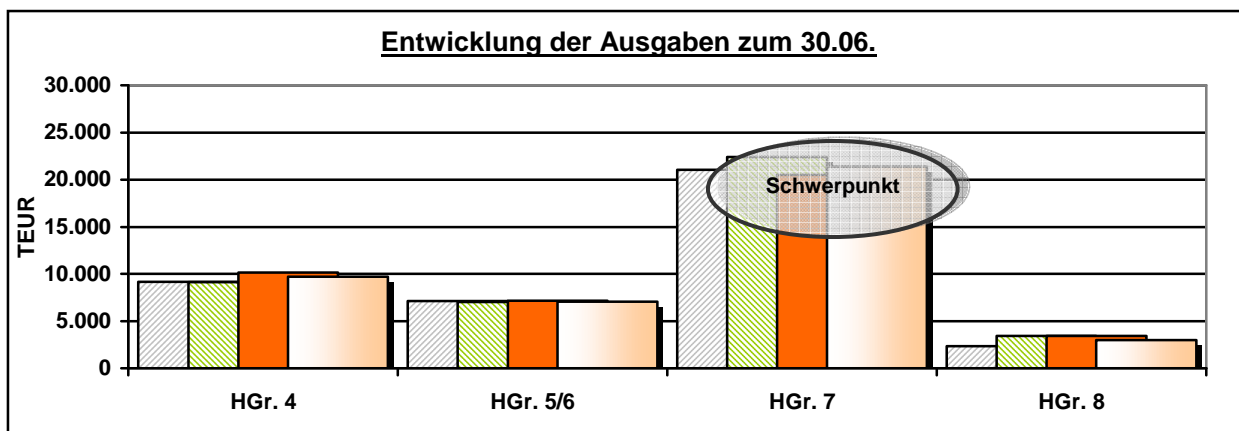
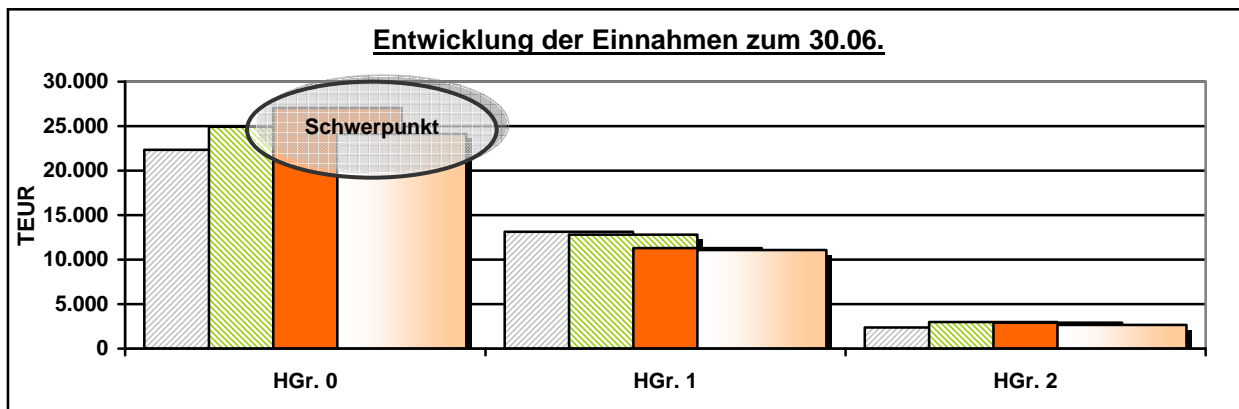
Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung	<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: siehe Bericht		
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle: siehe Bericht		
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgaberesult -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR			
<u>Inanspruchnahme</u>			
./ . verausgabt			
./ . vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Sachverhalt

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum **Stand 30. Juni 2009** (Vergleich der prozentualen und der tatsächlichen Erfüllung) nach der Gruppierung dargestellt. Die Daten des gleichen Vor- bzw. Vorvorjahres sind parallel dazu angegeben. Auf die folgenden Übersichten und Erläuterungen wird verwiesen.

Der **Fehlbetrag zum 30. Juni 2009** beläuft sich danach auf **rd. 3.174 T€**.

HGr.	Bezeichnung (alle Beträge in T€)	Monatsabschluss Juni				
		2007	2008	Plan 2009	Ist 2009	+/- %
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	22.354	24.913	27.041	24.176	-10,6 %
1	Einn. aus Verwaltung und Betrieb	13.146	12.812	11.308	11.095	-1,9 %
2	Sonstige Finanzeinnahmen	2.388	2.981	2.909	2.668	-8,3 %
	Ergebnis Einnahmen	37.888	40.706	41.258	37.939	-8,0 %
4	Personalausgaben	9.138	9.102	10.141	9.690	-4,4 %
5/6	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	7.130	7.006	7.169	7.060	-1,5 %
7	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	21.054	22.396	20.522	21.380	+4,2 %
8	Sonstige Finanzausgaben (incl. anteiliger Pflichtzuführung)	2.353	3.414	3.426	2.983	-12,9 %
	Ergebnis Ausgaben	39.675	41.918	41.258	41.113	-0,4 %
	SALDO Einnahmen/ Ausgaben	-1.787	-1.212	0	-3.174	



▨ Ist Juni 2007

▨ Ist Juni 2008

▨ anteiliger Plan 2009

▨ Ist Juni 2009

HGr.	Einnahme-/ Ausgabeart	Plan 2009 (anteilig Juni) in T€	Ist 2009 (Juni) in T€	Abweichung Plan/ Ist Juni 2009		Planerfüllung -- kritisch* +- noch o.k. ++ o.k.	aktuelle Abweichung/ Begründung	
				in T€	in %			
0	Gewerbsteuereinnahmen Gr. 003	5.500	3.022	- 2.478	- 45,1 %	--	im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise wegbrechende Einnahmen bei der Gewerbesteuer Mindereinnahmen ergeben sich aus der Steuerschätzung Mai 2009	
	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern/ Familienleistungsausgleich Gr. 02/091	5.838	5.405	- 433	- 7,4 %	--		
	Grundsteuer A, B und andere Steuern Gr. 000/001	2.302	2.246	- 56	- 2,4 %	+-		
	Schlüsselzuweisung Gr. 041	9.359	9.509	+ 150	+ 1,6 %	++		Bescheid über 19.017.955,01 €
	Bedarfszuweisung Gr. 051	150	41	- 109	- 72,7 %	--		Bescheid über 82.682,00 €
	Auftragskostenpauschale/ Anpassungshilfe Gr. 061	1.942	1.940	- 2	- 0,1 %	++		Bescheide über 3.295.907,76 € sowie 584.658,00 €
	Ausgleichsleistungen vom Land Gr. 092/093	1.950	2.012	+ 62	+ 3,2 %	++		berücksichtigt wurden die anteiligen Einnahmen nach den derzeitigen Sollstellungen
1	Gebühren und Entgelte/ sonstige Einnahmen Gr. 10/11/15	1.246	1.150	- 96	- 7,7 %	+-	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Einnahmen aus Verkauf/ Mieten und Pachten Gr. 13/14	255	287	+ 32	+ 12,5 %	++	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH Gr. 16	1.691	1.620	- 71	- 4,2 %	+-	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Zuweisungen und Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen Gr. 17/19	8.115	8.038	- 77	- 0,9 %	+-	berücksichtigt wurden die anteiligen Einnahmen nach den derzeitigen Sollstellungen	
2	Zinseinnahmen/ weitere Finanzeinnahmen Gr. 20/26	414	382	- 32	- 7,7 %	+-	keine Gewinnausschüttung der Sparkasse; Gewinnverwendung einerseits zur Rücklagenzuführung andererseits zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals der Ersatz sozialer Leistungen ist abhängig von der Leistung der jeweiligen Ausgaben, berücksichtigt wurden die aktuellen Ist-Einnahmen	
	Gewinnanteile/ Konzessionen Gr. 21/22	900	808	- 92	- 10,2 %	+-		
	Ersatz sozialer Leistungen Gr. 24/25	1.595	1.477	- 118	- 7,4 %	--		
4	Personalausgaben HGr. 4	10.141	9.690	- 451	- 4,4 %	++	der ausgewiesene Betrag stellt den per 30. Juni tatsächlich geleisteten Personalaufwand dar, ohne Berücksichtigung der Jahressonderzahlung der Beschäftigten, welche im November kassenwirksam wird (nachrichtlich: Jahressonderzahlung anteilig bis Juni 2009 rd. 345 T€)	
5/6	Lfd. Verwaltung und Betrieb Gr. 50-66	2.164	1.728	- 436	- 20,1 %	++	u.a. Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung bzw. der haushaltswirtschaftlichen Sperre	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH Gr. 67	488	487	- 1	- 0,2 %	+-		
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (KdU) Gr. 69	4.518	4.845	+ 327	+ 7,2 %	--		Mehrausgaben sind zu erwarten (u.a. Auswirkung der Wirtschaftskrise)
7	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gr. 71	11.464	11.197	- 267	- 2,3 %	++	u.a. Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung, lediglich Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen knappe Kalkulation der Planansätze	
	Soziale Leistungen Gr. 73-79	9.058	10.183	+ 1.125	+ 12,4 %	--		
8	Zinsausgaben Gr. 80	996	906	- 90	- 9,0 %	++	entsprechend der Zinspläne sowie Zinsen für die Inanspruchnahme des Kassenkredites Zahlung nach dem Ist (Gewerbesteuer) für das II. Quartal rd. 248 T€; aus dem Vorjahr wurden uns rd. 120 T€ zurück erstattet	
	Gewerbsteuerumlage Gr. 81	452	128	- 324	- 71,7 %	++		
	Weitere Finanzausgaben Gr. 84	45	16	- 29	- 64,4 %	++		
	Zuführung zum Vermögenshaushalt Gr. 86	1.933	1.933	+/- 0	0,0 %	Rechengröße!		tatsächliche Zuführung steht erst am Jahresende fest; ausgewiesen ist die anteilige Zuführung nach dem Planansatz

* kritisch bedeutet auf der Einnahmeseite = Mindereinnahmen/ auf der Ausgabeseite = vorauss. Mehrausgaben

Beurteilung Juni 2009

Im direkten Vergleich zu den Ergebnissen Juni 2007 sowie Juni 2008 stellt sich das Ergebnis der Hochrechnung **Juni 2009** deutlich **schlechter dar**. Derzeit wird für die **laufende Haushaltsausführung 2009** ein **Fehlbetrag von rd. 3.174 T€** ausgewiesen! Die Fehlbeträge Juni 2008 (1.212 T€) und Juni 2007 (1.787 T€) fielen damit vergleichsweise niedrig aus.

Schwerpunkte dieser Entwicklung sind in den Hauptgruppen **0 – Steuern, allgemeine Zuweisungen** und **7 – Zuweisungen und Zuschüsse** zu finden.

Äußerst negativ auf das Ergebnis der laufenden Rechnung wirken sich nach wie vor die Mindereinnahmen bei der **Gewerbsteuer** aus. Nach den derzeitigen Sollstellungen ist von einem Rechnungsergebnis 2009 i. H. v. rd. 6,0 Mio. € auszugehen, folglich werden **rd. 5,0 Mio. € weniger** zu Buche stehen als geplant (11,0 Mio. €). Als Hauptursache ist hier die Finanz- und Wirtschaftskrise anzuführen.

Des Weiteren musste, wie in der Hochrechnung des I. Quartals 2009 angekündigt, die Einnahmeerwartung bei den Einnahmen aus der **Steuerschätzung** für das laufende Jahr nach unten korrigiert werden. Mit der Steuerschätzung Mai 2009 werden für die Stadt **Mindereinnahmen von rd. 866 T€** ausgewiesen. Auch hier sind die rückläufigen Einnahmen u.a. Ergebnis der Finanz- und Wirtschaftskrise.

Allein aus den **Steuereinnahmen entsteht damit ein Haushaltsloch in Höhe von rd. 5,9 Mio. €**.

Beim Stand der Personalausgaben per 30.06.2009 ist zu berücksichtigen, dass die Jahressonderzahlung für Beschäftigte erst am Jahresende gezahlt und daher im Stand per 30.06.2009 nicht berücksichtigt wird. Rechnet man diese anteilig für die Monate Januar - Juni 2009 hinzu, erhöht sich der dargestellte Fehlbetrag per 30.06.2009 um 345 T€ und somit insgesamt auf 3.519 T€.

Daneben zeichnen sich Mehrausgaben, wie bereits im I. Quartal prognostiziert, insbesondere bei den **sozialen Leistungen incl. Kosten der Unterkunft und Heizung** ab. Diese Entwicklung wird sich in der weiteren Haushaltsausführung unaufhaltsam fortsetzen. Die risikobehaftete Planung in diesem Bereich wird damit bereits jetzt mehr als deutlich. Entsprechende Vorlagen an den Haupt- und Finanzausschuss bzw. den Stadtrat sind in Vorbereitung.

Zu den wegbrechenden Einnahmen in Millionenhöhe summieren sich letztendlich auch die Mehraufwendungen im sozialen Bereich, da eine vollumfängliche Deckung dieser Ausgaben nicht zu leisten ist.

ERGO: Der Fehlbetrag der laufenden Rechnung wird zwangsläufig weiter ansteigen!

Die positiven Entwicklungen auf der Einnahmeseite sollen nicht unerwähnt bleiben, jedoch sind die Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Stadt im Vergleich zum erwarteten Fehlbetrag am Jahresende eher gering.

Mehreinnahmen sind zu erwarten:

- bei den **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 041) i.H.v. 300 T€
- bei der **Landeszuweisung nach § 6 ThürAGSGBXII** (Gr. 171) i.H.v. 225 T€
- bei den **Ausgleichsleistungen des Landes im Zusa. mit dem SGB II** (Gr. 092/093) i.H.v. 124 T€

Ausgabeseitig wird nach wie vor analog der Regelungen zur vorläufigen Haushaltsausführung verfahren, was bedeutet, dass die Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen im Vordergrund steht. Daneben sind sämtliche Vorgänge mit finanziellen Auswirkungen der Finanzrevision im Vorfeld vorzulegen.

Durch den Haupt- und Finanzausschuss erfolgte zudem am 17.06.2009 der Beschluss einer haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 28 ThürGemHV. Insgesamt wurde die Inanspruchnahme von Ausgabemitteln im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 467 T€ gesperrt (siehe Anlage).

Die in die Hochrechnung einbezogene Zuführung an den Vermögenshaushalt muss aus heutiger Sicht als unrealistisch eingestuft werden. Bereinigt man das Ergebnis zum 30.06.2009 um die anteilige Zuführung verbleibt nach wie vor ein Defizit im **Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 1.241 T€**.

Folglich fehlen wiederum wichtige Finanzierungsmittel im **Vermögenshaushalt**. Sämtliche geplante Investitionen wurden zwischenzeitlich auf den Prüfstand gestellt. Eine Hochrechnung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben analog zum Verwaltungshaushalt scheidet für den Vermögenshaushalt aufgrund der Individualität der einzelnen Maßnahmen aber aus.

Unabhängig davon wird ein **ausgeglicherer Nachtragshaushaltsplan** für die Maßnahmen des **Konjunkturpaktes II** vorzulegen sein.

Zum Stand der Abarbeitung der aus Vorjahren laufenden Maßnahmen des Vermögenshaushaltes ist die Übersicht der beanspruchten Haushaltsausgabereste zum 15. Juli 2009 dieser Vorlage beigelegt.

Keine unmittelbare Verbindung zum Haushalt haben die **Kassenkredite**, jedoch wird auch hier die schlechte finanzielle Lage der Stadt deutlich. Der Stand der Inanspruchnahme zum 30. Juni 2009 beträgt **rd. 10,6 Mio. €** (Vgl. 30. Juni 2008 8,7 Mio. €). Insgesamt wurden bisher Zinsen für die Inanspruchnahme des Kassenkredites in Höhe von rd. 40 T€ fällig. In der allgemeinen Rücklage, welche unter anderem die Funktion hat, die Kassenliquidität aufrecht zu erhalten, können bereits seit 2006 keine Mittel mehr vorgehalten werden!

**FAZIT: Die momentane Haushaltslage ist kritischer denn je!
Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind zwingend zu ergreifen.**

Abschließend weise ich darauf hin, dass nicht vorhersehbare Veränderungen bei der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben jederzeit auftreten können und damit die Hochrechnung und Prognose u. U. deutlich verändert werden kann. Ein Fehlbetrag wird aber auch in der Jahresrechnung 2009 nicht abzuwenden sein.

gez. Matthias Dohr
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – beschlossene haushaltswirtschaftliche Sperrungen im Verwaltungshaushalt
Anlage 2 – Erfüllungsstand Haushaltsreste 2008